



## **Sitzungsniederschrift**

Gremium	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
Sitzungstag	<b>Donnerstag, 23.06.2022</b>
Sitzungsbeginn	<b>17:33 Uhr</b>
Sitzungsende	<b>19:41 Uhr</b>
Sitzungsort	<b>Aula der Gesamtschule, Bultstraße 20 59302 Oelde</b>

### **Vorsitz**

Frau Nadine Diekmann

### **Teilnehmende**

Herr Jan Albrecht	
Frau KHK'in Sandra Bothe	
Herr Ralf Dickmann	anwesend bis 19:13 Uhr
Frau Pfarrerin Melanie Erben	anwesend ab 17:49 Uhr
Frau Andrea Geiger	
Frau Barbara Köß	
Frau Hiltrud Krause	
Frau Anika Lange	
Herr Philipp Langenkämper	
Frau Beate Mathmann	
Herr Thorsten Retzlaff	
Herr Frank Rumpold	
Herr Thomas Steinhoff	
Frau Anne Wiemeyer	

### **Verwaltung**

Frau Karin Rodeheger  
Herr Michael Jathe  
Frau Sara Braddick  
Herr Volker Combrink  
Frau Claudia Kahlmeier  
Herr Klaus Liedtke

### **Schriftführer**

Herr Malte Lepper

### **Es fehlten entschuldigt**

### **Teilnehmende**

Frau Julia Brückner  
Herr Daniel Buße-Urban  
Herr Dominik Hecker  
Frau Nicole Kemper  
Herr Leo Lütke-Dörhoff  
Frau Valentina Schriek  
Herr Norbert Schröder

vertreten durch Frau Erben

# Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	4
<b>2.</b>	<b>Bericht zum Kinder- und Jugendförderplan</b> M 2022/510/5219	4
<b>3.</b>	<b>Trägerübergreifende Zusammenarbeit als Beratungs- und Interventionsangebot bei sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt gegen Kinder- und Jugendliche im Kreis Warendorf</b> M 2022/510/5220	5
<b>4.</b>	<b>Kinderschutzgesetz NRW – Inhalte, Anforderungen und personelle Ressourcen</b> M 2022/510/5221	6
<b>5.</b>	<b>Verschiedenes</b>	6
<b>5.1.</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>	6
<b>5.2.</b>	<b>Anfragen an die Verwaltung</b>	10
<b>Nichtöffentliche Sitzung</b>		<b>Seite</b>
<b>6.</b>	<b>Verschiedenes</b>	11
<b>6.1.</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>	11
<b>6.2.</b>	<b>Anfragen an die Verwaltung</b>	12

## Öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende Frau Diekmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Gäste sowie die Presse. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

### 1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### 2. Bericht zum Kinder- und Jugendförderplan M 2022/510/5219

Es wird auf die Präsentation von Herrn Liedtke verwiesen (Anlage 1).

Nachfragen:

Frau Krause bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Liedtke. Weiter äußerte Frau Krause, dass der Ausbau der Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen in Oelde auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie eine richtige Entscheidung gewesen sei.

Anschließend hinterfragt Frau Krause die prozentualen Veränderungen der geleisteten Kontakte im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit. In der Gesamtbetrachtung der Leistungserbringung der hauptamtlichen Stunden seien im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes größere Sprünge zu verzeichnen.

Herr Liedtke erklärte, dass der Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes im Vergleich zum Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit nur einen geringen Anteil der Ist-Ausgaben gemäß der Haushaltsplanung einnehmen würde. So würden sich nicht durchgeführte Angebote, Abweichungen und Änderungen überproportional in der Gesamtdarstellung abbilden.

Herr Retzlaff hinterfragt, in welchem prozentualen Verhältnis die durchgeführten Beratungskontakte zu den gesamten Schülerzahlen stehen.

Herr Liedtke erklärte, dass ihm die Zahlen nicht vorliegen. Diese werden jedoch der Sitzungsniederschrift beigelegt.

*Informatorisch: Nachtrag zur Sitzung*

*Durch das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit in Oelde werden ca. 15 % der Schüler\*innen in Oelde erreicht.*

## **Beschluss**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Kinder- und Jugendförderplan zur Kenntnis.

### **3. Trägerübergreifende Zusammenarbeit als Beratungs- und Interventionsangebot bei sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt gegen Kinder- und Jugendliche im Kreis Warendorf** M 2022/510/5220

Es wird auf die Präsentation von Frau Braddick verwiesen (Anlage 2).

Nachfragen:

Frau Geiger hinterfragt, wohin sich Bürger\*innen wenden können, wenn sie das Beratungs- und Interventionsangebot nutzen möchten.

Frau Braddick erklärte, dass sich Bürger\*innen bei Anfragen oder Beratungsbedarf bei der Fachstelle Schutz des Caritasverbandes für Ahlen, Drensteinfurt und Sendenhorst e.V., der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes im Kreisdekanat Warendorf e.V. und/ oder beim Deutschen Kinderschutzbund Warendorf melden können. Die Träger arbeiten derzeit an einer Übersicht, sodass die Prozesse für die Bürger transparent und nachvollziehbar werden.

Darüber hinaus steht der Fachdienst Jugendamt Oelde den Bürger\*innen immer auch als Ansprechpartner zur Verfügung.

Frau Köß fragt an, ob die Fördermittel des Landes NRW langfristig in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden können.

Herr Jathe teilt mit, dass kein Rechtsanspruch auf die Fördermittel bestehe. Daher stehen die Fördermittel unter Vorbehalt der Haushaltsplanung des Landes NRW zur Verfügung.

Frau Diekmann möchte wissen, ob das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ auch in Oelde angeboten werde.

Frau Bothe informiert auf die Nachfrage von Frau Diekmann, dass sie das Projekt weiterhin mit ihren Kollegen\*innen in Oelde anbieten und durchführe. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte eine Durchführung in den letzten zwei Jahren nicht stattfinden. Eine Wiederaufnahme des Projektes sei für Februar 2023 geplant. Dazu haben bereits erste Planungstreffen mit den Oelder Schulleitungen stattgefunden.

Ergänzend teilt Herr Albrecht mit, dass alle Schulsozialarbeiter\*innen der Oelder Schulen an einer Fortbildung zum Thema „sexualisierte Gewalt“ teilgenommen haben.

## **Beschluss**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur trägerübergreifenden Zusammenarbeit als Beratungs- und Interventionsangebot bei sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt gegen Kinder- und Jugendliche im Kreis Warendorf zur Kenntnis.

### **4. Kinderschutzgesetz NRW – Inhalte, Anforderungen und personelle Ressourcen** M 2022/510/5221

Es wird auf die Präsentation von Frau Braddick verwiesen (Anlage 3).

Herr Jathe ergänzt im Anschluss der Präsentation durch Frau Braddick, dass die Personalkosten zur Besetzung der Stelle „Fachkraft Kinderschutz“ im Rahmen der Konnexität durch das Land NRW übernommen werden. Der Personalbeschluss wird in der Ratssitzung am 12.09.2022 vorgestellt, sodass eine Ausschreibung der Stelle frühestens im September 2022 erfolgen könne.

## **Beschluss**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zum Kinderschutzgesetz NRW zur Kenntnis.

### **5. Verschiedenes**

#### **5.1. Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Liedtke informiert den Jugendhilfeausschuss über die Ferienspieltage, die Ausbildungsmesse und das Forscherfest.

#### **Ferienspieltage**

Die Anmeldungen zu den Angeboten der seit 2 Jahren ausgesetzten Ferienspieltage sind deutlich geringer, als im Jahr 2019. Somit mussten für die erste Woche der Sommerferien mehr als die Hälfte der Angebote abgesagt werden.

Insofern bestätigt sich die Einschätzung, dass bewährte Angebotsstrukturen schrittweise wieder aufgebaut werden müssen. Notwendige Anpassungen an Bedarfe sind geboten. Insofern ist davon auszugehen, dass die Erfahrungen während der Covid-19 Pandemie noch lange nachwirken werden.

## **Ausbildungsmesse und Forscherfest**

Die zweitägige „mach mit“ Ausbildungsmesse ist erfolgreich verlaufen.

Am ersten Tag (Schülertag) hatten ca. 900 Schüler\*innen der 8. und 9. Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen in Oelde und Ennigerloh die Möglichkeit zur beruflichen Orientierung genutzt. Neben der Dreifachturnhalle mit 58 Ausstellern wurden im Forumszelt Gespräche mit Auszubildenden und Ausbildungsverantwortlichen angeboten. Für Abwechslung sorgte das Impro-Theater Emscherblut.

Am zweiten Tag (Familientag) konnten die Kontakte des Vortages in Begleitung von Eltern, Freunden\*innen, Bekannten usw. vertieft werden. Die Rückmeldungen der Aussteller zur diesjährigen Ausbildungsmesse waren durchweg positiv. Sowohl das Interesse der Schüler\*innen als auch der Veranstaltungsort überzeugen die Aussteller. Die Halle ermöglichte Gespräche in Zimmerlautstärke. Anregungen für die Durchführung im Jahr 2024 wurden vom Orga-Team gern entgegengenommen.

Das Forscherfest für die Kleinen war in diesem Jahr ein voller Erfolg. Auch hier erwies sich der Veranstaltungsort als ideal. Insgesamt standen den Kindern 23 Angebote zur Verfügung. Tageseinrichtungen, Tagespflege, Schulen und Firmen (z. B. Hammelmann, Prophete, Matrix) ermöglichten ein vielfältiges Angebot.

Ein Dank gilt natürlich allen Ausstellern. Ein besonderer Dank geht an die 12 Sponsoren der Ausbildungsmesse/ des Forscherfestes, ohne deren finanzielle Unterstützung dieses Angebot gar nicht möglich wäre. Zum Schluss geht noch ein außerordentlicher Dank an die Ausbildungsbetriebe GEA Westfalia und Haver&Boecker, die nicht nur Sponsoren der „mach mit“ sind, sondern an allen drei Veranstaltungstagen mit vielen Auszubildenden den reibungslosen Ablauf ermöglichen und den Ab- und Aufbau ermöglichen.

Ergänzungen:

Frau Köß informiert, dass die Berufsfelderkundung im Mai 2022 stattgefunden habe. Die Resonanz der Beteiligten Kinder- und Jugendlichen waren positiv, sodass die Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 8 der Gesamtschule und des TMG, auf die Ausbildungsmesse gut vorbereitet worden seien. Frau Köß bedankt sich bei den Verantwortlichen und hofft, dass auch im nächsten Jahr die Berufsfelderkundung stattfinden könne.

## **Antrag des Jugendwerkes für die Stadt Oelde e.V.**

Frau Stepien hat für das Jugendwerk der Stadt Oelde e.V. den Antrag gestellt, folgenden Abschnitt aus dem bestehenden Vertrag mit der Stadt zu streichen:

„Für die Jahre von 2022-2026 wird festgelegt, dass am Ende eines Geschäftsjahres vorhandene Rücklagenbeträge, die über einen Bestand von 30.000,- € hinausgehen sollten, zu einer dementsprechenden Reduzierung des Leistungsentgelts der Stadt Oelde im Folgegeschäftsjahr führen.“

In der Begründung wird unter anderem auf pandemiebedingte Schließungen und somit geringere Einnahmen des Jugendwerkes verwiesen.

Zwischen Frau Stepien und Herrn van der Veen wurde vereinbart, dass in der heutigen Sitzung über den Eingang des Antrages informiert und dieser in der Sitzung am 23.09.2022 im Jugendhilfeausschuss vorberaten wird. Die Entscheidung trifft im Rahmen der Haushaltsplanungen 2023 letztendlich der Rat der Stadt Oelde.

## **Sachstand: Anforderungen durch die zu erwartenden Flüchtlinge aus der Ukraine**

### Bereich Kindertagesbetreuung

Frau Kahlmeier berichtet, dass für das Kindergartenjahr 2022/2023 alle Ü3-Kinder versorgt werden konnten. Für U3-Kinder wird ab dem 01.08. eine Großtagespflegestelle Auf der Burg in Trägerschaft des DRK eröffnet.

Da noch Ü3-Plätze zur Verfügung stehen werden alle ukrainischen Ü3-Kinder, die sich zurzeit in Oelde befinden, in den Kitas bereit werden können.

Im U3-Bereich sind keine offenen Plätze in den Kitas oder der Kindertagespflege vorhanden. Zurzeit werden Lösungen über sogenannte Brückenprojekte geplant, für die nach Räumen und Personal gesucht wird. Dabei stellt die Akquise von geeignetem Fachpersonal eine sehr große Herausforderung dar.

### Bereich Hilfen zu Erziehung

Frau Braddick berichtet, dass sich derzeit 7 begleitete minderjährige Flüchtlinge aus der Ukraine in Oelde befinden. Das Jugendamt hat nach Kenntnisnahme über einen vermeintlichen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling in seinem Zuständigkeitsbereich dessen Status zu klären.

Handelt es sich tatsächlich um einen unbegleiteten Minderjährigen oder gibt es Bezugspersonen (Großeltern, Verwandte etc.), die von den sorgeberechtigten Eltern die Erziehungsberechtigung übertragen bekommen haben?

Wenn es keine Erziehungsberechtigten gibt, die den Minderjährigen vor Ort unterstützen, so hat das Jugendamt den Minderjährigen in Obhut zu nehmen und eine Vormundschaft beim Amtsgericht anzuregen. Bisher waren alle minderjährigen Flüchtlinge durch einen Erziehungsberechtigten begleitet.

Mit dem ambulanten freien Träger Wellenbrecher e.V. wurde ein Kurzkonzept entwickelt, was in Ergänzung zu den ehrenamtlichen Strukturen eine niederschwellige Begleitung und Unterstützung für die Minderjährigen und ihre Erziehungsberechtigten anbietet.

## **Beschluss des Rates der Stadt Oelde am 20.06.2022 zu den Elternbeiträgen in der Kindertagesbetreuung vor dem Hintergrund der Covid-19 bedingten Betreuungsausfälle im Kita-Jahr 2022/23**

Herr Jathe berichtet, dass die Vorlage ([B 2022/510/5232](#)) zum Sachverhalt am 13.06.2022 im Finanzausschuss und am 20.06.2022 im Rat der Stadt Oelde zur Entscheidung beraten wurde.



Durch den Fachdienst Jugendamt wurde die Anwendbarkeit des § 7 der Elternbeitragssatzung der Stadt Oelde „Beitragserslass auf Grundlage behördlicher Anordnungen zum Infektionsschutz und der Gefahrenabwehr“ vor dem Hintergrund der Einschränkungen der Covid-19 Pandemie im Kita-Jahr 2021/22 geprüft. Grundlage war eine Abfrage der Betreuungssituation von August 2021 – April 2022 in den Oelder Kindertageseinrichtungen.

Auf Grund der Terminierung des Finanzausschusses (13.06.2022), des Rates der Stadt Oelde (20.06.2022) und des Jugendhilfeausschusses (23.06.2022) konnte die Vorlage nicht im JHA vorberaten werden. Eine Entscheidung wurde jedoch in diesem Kita-Jahr benötigt und oblag dem Rat der Stadt Oelde. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden mit einer Informations-Email am 09.06.2022 über die Vorlage und die Beratungen informiert.

Der Rat der Stadt Oelde hat am 20.06.2022 entsprechend der Prüfungsergebnisse des Fachdienstes Jugendamt abschließend beschlossen, dass ein Beitragserslass auf Grundlage des § 7 der Elternbeitragssatzung der Stadt Oelde im Kita-Jahr 2021/22 nicht zu gewähren ist.

### **Umzug des Fachdienstes Jugendamt in der zweiten Jahreshälfte 2022**

Frau Braddick informiert den Jugendhilfeausschuss über den anstehenden Umzug des Fachdienstes Jugendamt.

Seit Gründung des Fachdienstes 510 im Jahr 1998 nutzt der Fachdienst Jugendamt das Gebäude in der Bahnhofstr. 23 und mittlerweile ergänzend angemietete Räume in der Bahnhofstr. 16.

Das Gebäude in der Bahnhofstr. 23 weist nach einer Nutzungsdauer von 24 Jahren einen erheblichen Sanierungs- und Renovierungsbedarf auf. Darüber hinaus ist die Nutzung des 1. und 2. OG vor dem Hintergrund der aktuell geltenden Brandschutzbestimmungen unter den gegebenen Voraussetzungen zukünftig nicht mehr zulässig. Um das Gebäude weiterhin nutzen zu können wären erhebliche Investitionen in die Substanz des Gebäudes und zum Brandschutz erforderlich, dies wurde als nicht zielführend eingeschätzt.

Vor diesem Hintergrund gab es einen zeitnahen Handlungsbedarf für eine Nutzung neuer Räume für den FD 510. Als Alternative wurden ab dem 01.09.2022 zunächst für 5 Jahre Büroflächen im „Turm“ der Sparkasse Münsterland in der Bahnhofstr. angemietet.

Für eine zukünftige Raumnutzung des FD 510 sind folgende grundlegende Herausforderungen zu berücksichtigen:

- die zunehmende Digitalisierung des Arbeitsumfeldes der Mitarbeiter\*innen der öffentlichen Verwaltung u. a. durch das Dokumenten-Management-System, E-Government und den Einsatz „künstlicher Intelligenz –KI“,
- die damit verbundene Flexibilisierung der Arbeitsplätze u. a. mobiles Arbeiten und
- die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Mitarbeiterakquise und –bindung und somit auf die Personalentwicklung (Stichwort: Attraktivität der Arbeitsplätze).

Gegenwärtig laufen die Planungen und Vorbereitungen innerhalb der Stadtverwaltung. Nach dem derzeitigen Planungsstand wird der Fachdienst Jugendamt voraussichtlich im September 2022 die neuen Räume beziehen.

## **5.2. Anfragen an die Verwaltung**

Es werden keine Anfragen gestellt.

gez. Nadine Diekmann  
Vorsitzende

gez. Malte Lepper  
Schriftführer